DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 557 Donnerstag, 30. Juni 2011

VERANTWORTUNG FÜR 70 MILLIONEN

FINANZMINISTERIN MARIA FEKTER ZU GAST

Die Klasse 4B des öffentlichen Gymnasiums der Stiftung Theresianische Akademie war heute zu Gast in der Demokratiewerkstatt und hatte die Möglichkeit, Finanzministerin Mag. Dr. Maria Fekter zu interviewen. Sie haben die Ministerin portraitiert und ihr Fragen über ihr Ressort gestellt. Eine Gruppe hat sich dem Thema Gewaltentrennung gewidmet und dazu eine Umfrage gemacht. Wie das Budget in Österreich verteilt wird, kann man in einem weiteren Artikel lesen.

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

„IN EUREM ALTER HABE ICH MICH NOCH NICHT FÜR POLITIK INTERESSIERT“

Frau Mag. Dr. Maria Fekter war zu Gast bein der Demokratiewerkstatt im Palais Epstein. Wir waren live dabei und durften sie interviewen.

Heute haben wir im Studio unsere Finanzministerin Dr. Maria Theresia Fekter zu Gast. Sie gehört der ÖVP an. Frau Fekter ist mittlerweile 55 Jahre alt und seit 2002 Vorsitzende der Europäischen Frauenunion.
Im Jahre 2008 wurde sie zur Innenministerin und vor zwei Monaten wurde sie zur Finanzministerin ernannt. Unsere ReporterInnen Alexander und Linda haben dem prominenten Gast einige Fragen gestellt.
Auf unsere erste Frage, wie man eigentlich Ministerin wird, antwortete sie, dass man sich natürlich für Politik interessieren muss. Außerdem fragten wir noch, was ihre Motivation war und ist, als Politikerin zu arbeiten. Sie erwiderte, dass sie in Attnang-Puchheim geboren wurde, in Oberösterreich, nahe Gmunden. Sie war dort nicht sehr zufrieden mit der Lage und beschloss mit 28 Jahren, auf eigene Hand etwas zu verändern. Sie wurde im Gemeinderat tätig. Danach ging es politisch steil bergauf! Die Tätigkeit, die ihr am meisten gefiel, war die Zeit, die sie im Parlament verbracht hat. Außerdem diskutiert und debattiert sie mit Leidenschaft über die unterschiedlichsten Themen. Wir erfuhren auch, dass sie im Nachhinein betrachtet froh darüber ist, in die Politik eingestiegen zu sein. Und sie war natürlich sehr erfreut darüber und bereut nichts. Auf die Frage, ob sie der Meinung sei, dass in den Schulen mehr Politik unterrichtet werden sollte, erklärte sie, dass sie in unserem Alter selbst noch nicht so interessiert war. Ihrer Meinung nach kommt das Interesse an Politik auch mit dem Alter. Aber es wäre natürlich besser, wenn mehr Geschichte und Politik am Lehrplan stehen.
Nach ihrer Karriere als Ministerin hat sie noch weitere Pläne. Sie will nämlich noch etwas werden:
... und zwar Oma!

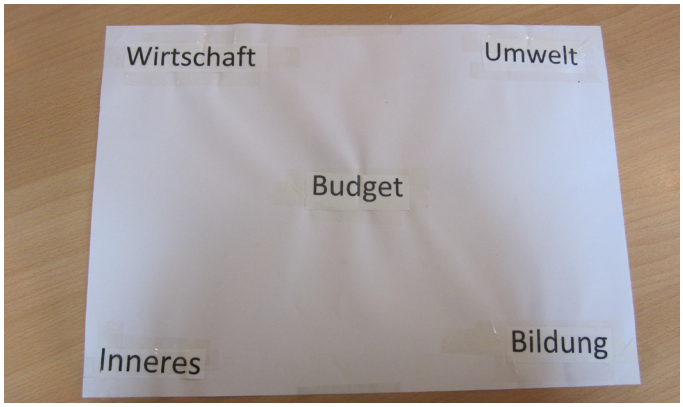
Paul (14), Irina (13), Alex (14), Theresa (14), Linda (13), Felix (14)

DAS ÖSTERREICHISCHE STAATSBUDGET

In unserem Bericht werden wir euch ein paar Fakten über das österreichische Staatsbudget näherbringen. Lest dazu unseren Comic.

Das Budget ist jene Menge an Geld, die ein Staat im Jahr zur Verfügung hat. Das Geld kommt von den Bürgern und Bürgerinnen, die ihre Steuern zahlen. Das Geld wird auf die verschiedenen Ministerien aufgeteilt, dies geschieht im Finanzministerium. Die verantwortliche Finanzministerin ist zur Zeit Mag. Dr. Maria Theresia Fekter. Es gibt verschiedene Grundsätze, die bei der Erstellung des Budgets berücksichtigt werden müssen.

Antonia (14), Philipp (14), Constantin (14), Marie (14), Alexander (15)



Angenommen das ist der Staat.

Und das ist das ganze Geld.

Es kann nicht ein Bereich alles bekommen.

Jedes Ministerium bekommt eine bestimmte Summe. Mit diesem Geld muss er seinen Bereich finanzieren. .

Das ist unsere Finanzministerin Mag. Dr. Maria Fekter.

Und hier die Zusammenfassung unseres Interviews: Auf die Frage "Wie wird das Staatsbudget in die Ministerien aufgeteilt?" gab die Finanzministerin zur Antwort, dass das Prinzip nach den Staatsaufgaben geht. So wäre es besser, das Geld in die Zukunft zu investieren, zum Beispiel in die Schulen. In Österreich ist dies aber noch nicht geschehen, denn wir stecken unser Geld in die Vergangenheit. Dr. Fekter möchte dies durchaus ändern.

UMFRAGE ZUR GEWALTENTEILUNG

Wir haben recherchiert, eine Umfrage gemacht und ein Interview mit der Finanzministerin Maria Fekter geführt.

Die Gewaltenteilung ist wichtig für die Machtaufteilung und die gegenseitige Kontrolle der drei Gewalten.

Einige Schüler und Schülerinnen führten eine Diskussion mit Finanzministerin Maria Fekter über politische aber auch persönliche Themen. Zuerst erklärte sie uns die Unterschiede zwischen dem Posten des Innenministers und des Finanzministers. Sie erzählte uns auch von den Auswirkungen der Finanzkrise und deren Folgen für Österreich. Frau Fekter berichtete auch über die Griechenlandverhandlungen. Sie nahm auch persönliche Stellung bezüglich des Schulsystems und meinte, dass sie gegen das Aufsteigen mit drei Fünfern sei. Sie schwärmte auch von ihrer früheren Position als Abgeordnete im österreichischen Parlament. Sie informierte uns darüber, dass sie erst recht spät in die Politik eingestiegen sei. Zuletzt motivierte sie uns, einfach durchzuhalten, denn auch ein/e schlechte/r Schüler/in könne eine gute Karriere machen. Sie sprach aus eigener Erfahrung.

Es war ein sehr interessantes Gespräch, denn eine so wichtige Ministerin trifft man ja schließlich nicht jeden Tag.

Clara (14), Julius (13), Loris (14), Diane (14), Christina (14), Phillipp (14)

EIN TAG MIT DER FINANZMINISTERIN

Heute war die 4B des Theresianums in der Demokratiewerkstatt, wo sie Frau Fekter trafen.

Ein Ressort ist ein themenbestimmter Aufgabenbereich zum Beispiel in den Medien, in der Politik, im Unterricht und in der Kultur.

Heute haben wir uns mit dem Thema „Welche Aufgaben hat die Finanzministerin in ihrem Ressort" befasst. Wir recherchierten eifrig.
Dazu hatten wir die Möglichkeit, ein Interview mit Frau Fekter zu führen.
Interviewer: Welche Aufgaben haben Sie in Ihrem Ressort?
Frau Fekter: Als Finanzministerin achte ich auf die Steuergelder und darauf, dass ander Minister sie sorgsam ausgeben.

Johanna beim Interview.

Interviewer: Machen Ihnen ihre Aufgaben Spaß?
Frau Fekter: Ja, ich erledige meine Aufgaben mit großer Leidenschaft, obwohl sie oft schwierig sind, wie zum Beispiel im Moment mit der Griechenlandkrise. Die Finanzministeriumsbeamten unterstützen mich dabei.

Wir bereiten uns auf das Interview vor.

Interviewer: Wie sieht ihr Tagesablauf aus?
Frau Fekter: Es gibt keine Routine. Jeder Tag ist ganz anders. Oft kommen unerwartete Termine dazwischen. Trotzdem ist es eine abwechslungsreiche Herausforderung für mich. Ich muss viele Telefonate erledigen, nehme an Sitzungen teil, beantworte viele Fragen von Journalisten und im Moment beschäftige ich mich sehr mit der Griechenlandkrise.
Auf die Frage, ob Frau Fekter Stress zuließe, antwortete **sie: „Der Zeitdruck ist für mich ein positiver Stress, weil ich das mit Leidenschaft tue. Ich kompliziere mir mein Leben nicht zusätzlich."**
Wir hoffen, Sie haben jetzt mehr über den Aufgabenbereich der Bundesministerin für Finanzen erfahren.

Marjana (13), Johanna (14), Zino (14), Alexander (14), Saffet (14), Maximilian (14)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein. Werkstatt mit Parlamentariern

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, Öffentliches Gymnasium der Stiftung Theresianische Akademie, Favoritenstraße 15, 1040 Wien